

Position

# Normierung eines E20-Kraftstoffs

Ottokraftstoff mit 15 % bis 20 % (v/v) Ethanol



Berlin, April 2022

## Allgemein

Im Verband der Automobilindustrie (VDA) haben sich über 600 Unternehmen der Branche – Hersteller von Kraftfahrzeugen und deren Motoren, Anhänger, Aufbauten und Container sowie Kraftfahrzeugteile und Zubehör – in Deutschland zusammengeschlossen, die als umsatzstärkste deutsche Industriebranche 2019 über 435 Mrd. Euro erwirtschaftete und mit rund 833.000 Mitarbeitern ca. 4,7 Mio. Pkw in Deutschland – von über 16 Mio. PKW weltweit – hergestellt hat. Hierzu sind die von unseren Mitgliedern erzeugten Nutzfahrzeuge (Lkw und Busse) hinzuzuzählen. Gemeinsam forschen und produzieren wir für eine saubere, sichere und nachhaltige Mobilität der Zukunft.

Die deutsche Automobilindustrie bekennt sich zu den Pariser Klimaschutzziele bis 2050. Das gemeinsame Ziel, den Verkehr bis 2050 klimaneutral zu machen, kann dabei nur erreicht werden, wenn im Verkehrssektor zusätzlich zur Elektromobilität mit grünem Strom auch fortschrittlich hergestellte, nachhaltige, regenerative Kraftstoffe zum Einsatz kommen. Hierbei ist auch der Beitrag, der sich bereits heute auf der Straße befindenden Fahrzeuge zu beachten, welcher ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und muss.

## Hintergrund

Wir werden 2030 noch viele Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren auf den Straßen haben – weltweit rund 1,5 Milliarden und allein in Europa circa 421 Millionen. In vielen Regionen wird es noch für einige Zeit nicht ausreichend Strom für E-Autos und Lademöglichkeiten geben. Deshalb sind nachhaltige Kraftstoffe geeignet, eine klimaneutrale Mobilität zu ermöglichen. Klimaneutralität ist ohne eine Einbeziehung des Bestands nicht erreichbar.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) setzt sich im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets dafür ein, neben unterstützenden Maßnahmen zum Hochlauf der Elektromobilität eine Quote von 30 Prozent erneuerbarer Kraftstoffe im Jahr 2030 vorzusehen. Um dieses Ziel zu erreichen, bietet sich im Bezug auf die Einbeziehung von Bestandsfahrzeugen die Erhöhung des Ethanol-Anteils im Ottokraftstoff auf 15 %–20 % (v/v) an.

E20 stellt eine schnell verfügbare und kostengünstige Lösung, zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen dar. Durch die guten Verbrennungseigenschaften des Ethanols kann zusätzlich eine höhere CO<sub>2</sub>-Einsparungen realisiert werden, die über die 20 % Ethanol hinausgehen z. B. durch Zugabe von Bio-Naphtha.

## Forderung

Für die Anwendung von E20-Kraftstoff im Alltag fehlt es jedoch derzeit an den rechtlichen Voraussetzungen für eine Zulassung. Hierfür ist eine Erweiterung des bestehenden rechtlichen Rahmens (10. BImSchV/EU-Fuel-Quality-Directive) notwendig. Eine Grundlage hierfür ist die Normierung eines E20-Kraftstoffs (Ottokraftstoff mit 15 % bis 20 % (v/v) Ethanol), die auf europäischer Ebene notwendig ist.

**Der VDA fordert daher die Erstellung einer europäischen E20-Spezifikation, sowie die Erweiterung des bestehenden rechtlichen Rahmens, um Bestandsfahrzeuge kurzfristig in die CO<sub>2</sub>-Reduktion einzubeziehen.**

Ein normierter E20-Kraftstoff ist eine bedeutende Option zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen für einen Teil der Bestandsflotte. Aktuelle Fahrzeuge weisen bereits zu einem erheblichen Teil eine E20-Kompatibilität auf und könnten einen kurzfristigen Beitrag leisten. Ein breiter Einsatz und Verwendung eines solchen Kraftstoffs lässt in den nächsten Jahren einen relevanten Anteil von CO<sub>2</sub>-Einsparungen erwarten. Der VDA erwartet, dass die zusätzlichen Mengen nachhaltigen Ethanols bereitgestellt werden, welche den Nachhaltigkeitsanforderungen der EU entsprechen.

Mindestanforderung der VDA-Mitglieder ist, dass ein E20-Kraftstoff das Emissionsverhalten neuer Fahrzeuge und von Bestandsfahrzeugen, im Vergleich zum Betrieb mit heutigen Kraftstoffen gesamtheitlich verbessert. Dieser Aspekt wurde bereits durch eine DIN-Experten-gruppe hinsichtlich Oktanzahl, Aromatenverteilung und Siedeverhalten diskutiert.

## Ansprechpartner

Lukas D. Nulle

Referent Homologation, Zertifizierung & Typgenehmigung

lukas.nulle@vda.de

Herausgeber Verband der Automobilindustrie e.V.  
Behrenstraße 35, 10117 Berlin  
[www.vda.de](http://www.vda.de)

Copyright Verband der Automobilindustrie e.V.  
Nachdruck und jede sonstige Form der Vervielfältigung  
sind nur mit Angabe der Quelle gestattet.

Version Version 2.0, April 2022